

#Biblische Gedichte zum Buch Genesis

Könige

Du nennst uns Herrscher der Erde
– königlich herrschen wir mit dir
Ebenbilder des Schöpfer-Gottes

Du nennst uns Bauern der Erde
– bewahren und bebauen
sollen wir
mit dir diese Erde

beides trägst Du uns auf
als Schöpfer und Bewahrer
prägst Du dich uns ein

zum Herrschen in Demut
berufst du uns
als deine Kinder
mit dir, Jesus

zu Genesis 1 und 2

Ebenbilder Gottes

Ebenbilder unseres Schöpfers werden
wir gehen nicht konform
im Gleichschritt

einzigartig
Unikat dessen der uns liebt

mit demselben Maß messen
über einen Kamm scheren
geht gar nicht

wir sind
von niemand abgekupfert
außer von dir

niemanden klonen wollen
kein Modell für alle, etwa
one in all oder
one size for all

Prädikat wertvoll
jeder Einzelne
hand made
ausgedacht

in dein Angesicht hinein
Ebenbild zu sein
und zu werden

wir sind angesehen und berufen
deinem Bild gleich zu werden
deine Liebe verpflichtet uns
zu Liebe und Ehrfurcht
gegenüber allem, was lebt,
geschaffen wie wir

Genesis. 1,27: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Sonntags

in meinen Fließtext hinein
schreibst du deine Atemzeichen
zum Luft holen
Kraft schöpfen
meine Lebensenergien sanft erneuern lassen von Dir

du Schöpfer aus dem Nichts
machst es mir vor
schaffen und machen
vollenden und ruhen
segnen und heiligen
dessen, was werden durften
aus deinen Händen
unter deinem offenen Himmel
auf unserer Erde

Atem Gottes, Schöpfer selbst,
bewahrst deinen langen Atem mit mir
in Ewigkeit
Amen.

Genesis 2,2.4.7

Dein Ruf

Du
hast mich heraus gerufen
aus Vater-Heimat-Land
und Muttersprache

Du
rufst mich hinaus
über die Steppe
zum Gottesberg
in die Begegnung mit dir

Du
rufst mich auf
hinaus zu fahren
dahin wo es tief ist
bei den Menschen

und immer neu
rufst du mich
zum Loslassen
des Liebgewordenen
Liebgewonnenen
und Vertrauten

dein Ruf in die
Gemeinschaft mit dir
führt mich notwendigerweise immer wieder
durch Einsamkeit und Nichtzugehörigkeit
durch Trauer und Angst hindurch
zur Freiheit in dir

Genesis 12,1ff; 22,1ff; Exodus 3,1ff; Lukas 5,1ff

Auszug

Abraham muss ausziehen
aus seinem Land
aus seiner Familie und Sippe
aus seinen Gewohnheiten und Prägungen
und weiß nicht,
wo er hinkommt

Rahel muss ihren Hausgötzen
unter ihrem altvertrauten Sattel zurück lassen
die alten Sicherheiten
in den alten Glaubenssystemen
und lernen, was es heißt,
mit dem lebendigen Gott zu rechnen

Du hängst ab
die vielen Götzenbilder
von meinen Herzwänden

und malst mir
das Bild deines geliebten Sohnes
ins Herz
in immer neuen Farben

Genesis 12,1ff; 31,19

Angeschaut

angeschaut

bin ich von dir

angeschaut

deine Liebe erreicht mein Herz:

du schaust mich liebevoll an

du bist ein Gott, der mich sieht

angeschaut

weitet sich mein Brustraum

aufatmen kann ich

im Blick deiner Liebe

angeschaut

meine Augen haben dein Heil gesehen

ein Licht, das die Heiden erleuchtet

dein Licht, Christus,

macht unser Dunkel hell

angeschaut

bin ich von dir

du mein Gott

geliebt

du mein Schöpfer

Genesis 16,13 und Lukas 2,29-31

Tiefwurzelnnde Freude

an der Oberfläche
sprießt es kaum noch,
das kleine, zarte Pflänzchen der Freude
das Land ist trocken
und durstig nach Regen!

die Wurzel der Freude
liegt verborgen
unter der Diesseitigkeit

um zur Freude zu gelangen
muss ich tief
graben und bohren

endzeitlich und heilsgeschichtlich denken
und mich verankern darin

nur an deiner Quelle, Jesus
finde ich lebendiges Wasser
Heil und Hoffnung

Gott,
du lässt mich wachsen
im Land meines Elends

Genesis 41,52 und Johannes 7,37ff: Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.